

# Niederschrift

der Sitzung des Ortsrates Wellingen der Kreisstadt Merzig vom **Do., 04. April 2019**  
**19.00 Uhr** im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr.

## Anwesend sind:

Vorsitzender: Matthias Hurth (CDU)  
die Mitglieder: Alfred Etringer (SPD)  
Arno Greveltinger (SPD)  
Wolfgang Klose (SPD)  
Rudolf Moos (CDU)  
Dr. Alexander Pinter (SPD)  
Robert Steinhauer (CDU)  
Anja Streit (CDU)

## Nicht anwesend sind:

Michael Smolka (CDU)

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Ortsrat form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist.

Er begrüßt die anwesenden Gäste, sowie Herrn Probst von der Fa. Ökostrom Saar.

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1. Vorstellung des Projektes "Solarpark Merzig-Wellingen" durch die Fa. Ökostrom Saar GmbH
2. Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit paralleler Flächennutzungsplanteiländerung für den "Solarpark Merzig-Wellingen"; Einleitung des Verfahrens
3. Verteilung von Vereinzuschüssen und Fördermitteln Dorffeste 2019
4. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

### Nichtöffentlicher Teil:

5. Grundstücksangelegenheiten
- 5.1 Vergabe eines Baugrundstückes

### Zu 1) Vorstellung des Projektes "Solarpark Merzig-Wellingen" durch die Fa. Ökostrom Saar GmbH

Matthias Hurth (CDU) schlägt vor, dass zu diesem Punkt Fragen aus dem Zuhörerkreis zugelassen werden.

**Der Ortsrat beschließt einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, Fragen aus dem Zuschauerkreis zuzulassen.**

Der Vorsitzende bittet darum, Fragen möglichst bis zum Ende der Präsentation aufzusparen, aber drängende Fragen können auch gerne direkt gestellt werden.

Anschließend erhält Herr Probst das Wort.

Herr Probst stellt das System der Agri-Photovoltaikanlagen vor. Die Module haben eine Höhe von 2,8 Meter, stehen in einem Abstand von 8 bis 12 Meter und sind in Nord –Süd Richtung aufgestellt. Die höchste Stromproduktion wird am Morgen und am Abend erreicht. Unter reger Beteiligung der Ortsratsmitglieder und der anwesenden Gäste wurde unter anderem über Bürgerbeteiligung, Optische Beeinträchtigung, Blendwirkung und Vogelflug gesprochen. Anschließend dankte Matthias Hurth (CDU) Herrn Probst für die interessanten Informationen und den anwesenden Bürgern für die rege Beteiligung und die interessanten Fragen.

## **Zu 2) Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit paralleler Flächennutzungsplanteiländerung für den "Solarpark Merzig-Wellingen"; Einleitung des Verfahrens (Vorlage 2019/014)**

Der Vorsitzende erklärt, dass vor Beginn der Beratung und Abstimmung zu diesem Punkt noch organisatorische Dinge zum Thema Befangenheit zu dieser Sitzung geregelt werden müssen.

Zuvor spricht er jedoch noch das vom SPD Ortsverein am vergangenen Wochenende verteilte Pamphlet zu diesem Tagesordnungspunkt an und stellt fest, dass darin eine falsche Information gleich im ersten Satz enthalten ist: Dort hieße es (auszugsweises Zitat) *„Am kommenden Donnerstag (...) wird der Ortsrat Wellingen (...) über den Neubau einer großräumigen Photovoltaikanlage (...) auf der Gemarkung Wellingen zu befinden haben“*.

Dies sei falsch. Richtig wäre, dass über die Einleitung eines Planverfahrens zu diesem Projekt „zu befinden sei“.

Im nächsten Absatz des Pamphlets der SPD würde der Bevölkerung der Eindruck vermittelt, diese würde nicht rechtzeitig und umfassend informiert werden und es bestehe die Absicht, über die Köpfe der Bevölkerung hinweg zu entscheiden.

Auch dies sei nachweislich falsch! Denn:

Im Zuge des von der Ökostrom Saar beantragten Planverfahrens würde auch die Öffentlichkeit umfassend darüber informiert und beteiligt, z.B. würden Behörden, Institutionen , Umweltverbände etc. eingebunden und insbesondere die Bevölkerung durch Offenlegung der Pläne umfassend informiert, so wie es in der vorhergehenden Präsentation der Fa. Ökostrom Saar unter Punkt 1 der Tagesordnung dargestellt wurde, und jedermann könne während dieser Zeit seine Bedenken einbringen. Solch ein Verfahren dauere Monate, oft mehrere Jahre, wie auch Herr Probst es eben dargestellt habe. Und erst nach diesen Monaten oder Jahren des Planverfahrens stehe die Entscheidung an, ob der Umsetzung des Projektes zugestimmt werde, oder nicht. Und erst dann werde der Ortsrat über dieses Projekt zu befinden haben.

Insofern bitte der Vorsitzende die Bevölkerung, dieses Pamphlet kritisch zu hinterfragen, - insbesondere wegen der gezielt falschen Informationen.

Wolfgang Klose (SPD) entschuldigt sich für die formell nicht ganz richtige Formulierung, gibt aber zu bedenken, dass wohl kaum ein solches Interesse an der Veranstaltung entstanden wäre, hätte es dieses Pamphlet nicht gegeben. Wenn die CDU-Fraktion zwischen den Zeilen eine gezielte Falschinformation gesehen habe, so täte es ihm leid, das wäre nicht beabsichtigt gewesen. Er wisse aber aus Erfahrung, dass die Bevölkerung solche Projekte erst dann wirklich wahrnimmt, wenn der Bau tatsächlich beginnt. Er als gewählter Vertreter für den Ortsrat Wellingen fühle sich aber verpflichtet, die Bevölkerung über das Formelle hinaus zu informieren.

Alexander Pinter (SPD) bemerkte dazu, dass das Informationsblatt nicht der Panikmache diene, sondern eine möglichst frühzeitige Bürgerbeteiligung ermöglichen sollte. Er forderte mit Nachdruck eine Abstimmung des Ortsrates noch vor der Stadtratssitzung.

Der Vorsitzende bekräftigt nochmals, dass die beabsichtigte Täuschung der Bürger eindeutig aus dem Pamphlet herauszulesen wäre.

Zum weiteren Verlauf der Ortsratssitzung erklärt der Vorsitzende, dass es wie schon eben angesprochen, Interessenskonflikte einzelner Ortsratsmitglieder zu diesem Tagesordnungspunkt gäbe, weil sie direkt oder indirekt durch Angehörige von diesem Vorhaben betroffen seien, und deshalb an der Beratung und der Abstimmung zu diesem Punkt nicht teilnehmen könnten. Im Einzelnen seien das die Ortsratsmitglieder Anja Streit, Robert Steinhauer, Rudolf Moos und der Vorsitzende selbst.

Da das Ortsratsmitglied Michael Smolka krankheitsbedingt fehle, blieben für diesen Punkt nur noch 4 stimmberechtigte Ortsratsmitglieder übrig. Da aber mindestens die Hälfte, also 5 der Mitglieder anwesend sein müssten, könne dieser Tagesordnungspunkt heute nicht beraten und zur Abstimmung gebracht werden.

Laut KSVG (Kommunalselbstverwaltungsgesetz) §74 Abs.9 in Verbindung mit §44 Abs.2 wäre in einem solchen Fall der Rat beschlussfähig, wenn dieser mit einer Frist von mindestens 3 Tagen einberufen wird und mindestens 3 stimmberechtigte Mitglieder anwesend wären.

Das bedeute, dass der Vorsitzende kurzfristig eine weitere OR-Sitzung zu diesem Punkt einberufen wolle.

Wolfgang Klose (SPD) regt an, trotzdem die Diskussion zu führen, weil ja mehrere Bürger wegen dieses Tagesordnungspunktes gekommen seien.

Matthias Hurth (CDU) zeigt auf, dass er nur zwei Möglichkeiten sehe, die Diskussion durchzuführen:

1. Die befangenen Ortsratsmitglieder begeben sich unter die Zuhörer und die restlichen Ortsratsmitglieder wählen einen neuen Sitzungsleiter und Schriftführer und diskutieren ohne die Zuhörer.
2. Die Sitzung wird für eine offene Diskussion mit den Zuhörern unterbrochen und danach wieder fortgeführt.

Die Versammlung ist einstimmig für eine Unterbrechung der Sitzung. Es ist 20.20 Uhr.

Unter Moderation des Vorsitzenden findet ein offener Informations- und Meinungsaustausch zwischen den Ortsratsmitgliedern und den Zuhörern statt.

Um 20.50 Uhr wird die Ortsratssitzung fortgeführt

### **Zu 3) Verteilung der Vereinszuschüsse und Fördermittel Dorffeste 2019**

#### Vereinszuschüsse.

Bisher wurden die Vereinsschüsse an den Turnverein gegeben. Der Vorsitzende schlägt vor, wieder gleich zu verfahren.

**Der Ortsrat beschließt einstimmig mit 8 Ja, den Zuschuss wieder dem Turnverein zukommen zu lassen.**

#### Fördermittel Dorffeste.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Fördermittel 2019 der Freiwilligen Feuerwehr zur Bezuschussung des „Tag der offenen Tür“ zuzuweisen, da dieser Tag die kulturelle Hauptveranstaltung des Jahres für die Wellinger Bevölkerung ist. Der Zuschuss soll zur Deckung der Kosten für z.B. GEMA-Gebühren verwendet werden.

**Der Ortsrat beschließt einstimmig mit 8 Ja, die Fördermittel der Feuerwehr zukommen zu lassen.**

### Zuschuss zur neuen Plane für das Zelt der Jugendfeuerwehr.

Der Vorsitzende schlägt vor, der Jugendwehr einen Zuschuss aus dem Budget zur Gemeinschaftspflege zukommen zu lassen. Mit einem Betrag von 500 Euro könnte der noch bestehende Fehlbetrag ausgeglichen werden und darüber hinaus noch notwendiges Zubehör beschafft werden. Das derzeitige Budget decke diesen Zuschuss ab.

**Der Ortsrat beschließt einstimmig mit 8 Ja, der Jugendwehr einen Betrag von 500 Euro zukommen zu lassen.**

Der Vorsitzende wird die Überweisung des Betrages veranlassen.

### **Zu 4) Mitteilungen, Anfragen, Anregungen**

Der Vorsitzende Matthias Hurth (CDU) berichtet über erledigte und noch offene Punkte aus vergangenen Sitzungen:

Folgende Maßnahmen wurden erledigt:

Die Laterne an der L170/ Bushaltestelle von der Autobahn herkommend Richtung Büdingen wurde wieder repariert, allerdings wurde das Leuchtmittel nicht, wie vom Vorsitzenden gegenüber der Energis vorgeschlagen, durch ein LED-Leuchtmittel ersetzt.

Noch offene Punkte aus den letzten OR-Sitzungen vom 25.09.18 und 19.01.19, die unbeantwortet geblieben sind, zählt der Vorsitzende auf:

Dr. Alexander Pinter (SPD) äußerte Anfragen an die Verwaltung:

25.09.18:

- Wann wird die Spielplatz – Sanierung durchgeführt?
- Im Bereich der neuen Rampe der Bushaltestelle unterhalb des Wohnhauses „Lilienstraße 51 C“ steht immer noch ein Provisorisches „Bushalteschild. Wann wird dieses ausgetauscht?
- Wie ist der Sachstand zum Mobilfunkausbau LTE?
- Der Zustand des Verbundsteinweges hinter der Autobahn- Feldwegs- Brücke in Richtung Scheidwald/ ehem. Napoleonsbuche ist sehr schadhaft. Welche Möglichkeiten bestehen, zumindest die größten Fehlstellen Instand zu setzten?

19.01.19:

- Auch die Umgebung der neuen Bushaltestelle in der Lilienstraße gegenüber dem Schulungsraum der Feuerwehr ist unzureichend ausgeleuchtet, da die Laterne kaum Leuchtkraft hat. Da die Beleuchtung der Situation (neuer Bushaltepunkt) angepasst werden sollte, schlägt Dr. Alexander Pinter vor, die gegenüber der Bushaltestelle gelegene Laterne mit Doppelröhren auszustatten, um eine ausreichende Beleuchtung zu gewährleisten.

Robert Steinhauer (CDU) äußerte Anfragen an die Verwaltung:

25.09.18:

- Die Schotteroberfläche des Talweges hat bei den diesjährigen Starkregenfällen sehr gelitten. Insbesondere im Gefällebereich von der Lilienstraße herkommend ab dem

Feldweg links vom Scheidweg herkommend Richtung der Unterführung Kohlenbrucher Bach gab es starke Ausschwemmungen. Könnte seitens der Stadt Merzig in diesem Bereich Querrillen auf dem Weg eingebracht werden, um bei Starkregenereignissen die Wassermassen seitlich in die Gräben abzuführen?

- Zwischenzeitlich ist im Sommer ein maroder Hochsitz im Talweg unterhalb der Schutzhütte niedergelegt worden. Die Bauteile liegen weiterhin an der Böschung. Wann ist mit der Beseitigung des anderen Hochsitzes im Bereich Nebenweg/ Mittlerer Talweg zu rechnen, insbesondere dem, der am Scheidweg kurz vor der ehem. Napoleonsbuche in die Referenzfläche niedergelegt worden ist? Die „Endlagerung“ mit den daran befindlichen Eisenteilen, Kunststofffenster, etc. in der Landschaft ist sicherlich keine fachgerechte Entsorgung, die denen daran vorbei flanierenden Bürgern sicherlich kein Vorbild sein kann (siehe Bildanlagen der Niederschrift vom 25.09.18).

#### Neue Anregungen:

Wolfgang Klose stellt die Anfrage an die Verwaltung, warum das schäbigste Buswartehäuschen zwischen Perl und Merzig, bei ihm vis-a-vis, am Standort B406 Merzig Wellingen, bisher noch nicht gegen ein neues modernes, behindertengerechtes ausgetauscht wurde?

Die Sitzung endet um 21:15 Uhr.

Ortsvorsteher

Schriftführer

Matthias Hurth

Rudolf Moos